

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen.

W. Laedrach, Bern die Bundesstadt. - E. Gerber und K. L. Schmalz, Findlinge. (Berner Heimatbücher Nr. 33 und 34, je Fr. 3.50. Verlag Paul Haupt, Bern.)

Beide Nummern bieten uns wieder ausgezeichnete Bilder, so dass daneben der Text etwas zurücktritt. Laedrach hat aus der Baugeschichte Berns die wichtigsten Daten zusammengefasst, und wir erfahren dabei, wie die Einheitlichkeit der Gassen zustande gekommen ist. Im kulturgeschichtlichen Teil erkennen wir, wie Bern eine Brücke zum Welschland werden musste.

Das Heft über die Findlinge wird zwar im ganzen mehr den Geologen interessieren, doch ist nicht vergessen worden, auf die Rolle dieser Steine als Kultsteine hinzuweisen (wie sie z. B. Rütimeyer studiert hat); an manchen ist durch Brauch und Sage etwas Geheimnisvolles hängen geblieben.

J.-Ch. und Elisabeth Biaudet, Lausanne. - C. Lauber, Luzern. (Schweizer Heimatbücher Nr. 19 und 20, je Fr. 3.50. Verlag Paul Haupt, Bern.)

Zwei Schweizer Städte werden beschrieben, Luzern und Lausanne. C. Lauber versucht uns in dichterischer Sprache das geistige Wesen der Stadt aus dem Eindruck, den man aus der Schau und dem Erleben der Stadt und der Umgebung gewinnt, nahe zu bringen, während die Verfasser der anderen Schilderungen mehr geschichtlich denkend uns zeigen, wie aus dem keltischen Oppidum, das der Kern der Stadt blieb, durch Anschluss oder Anwachsen neuer Quartiere das heutige Lausanne entstand. P. G.

Inhalt:

Camilla Venzl, Der Kaminfeger.

Wilhelm Altwegg, Aus dem schweizerischen Idiotikon (133. Heft).

W. E., 51. Jahresversammlung in Bulle und Greyerz am 22. und 23. Mai 1948.

Buchbesprechungen.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: Dr. P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Basel

Dr. R. Wildhaber, Peter Ochs-Strasse 87, Basel.

Verlag und Expedition:

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel

Abonnement Fr. 5.—. Gratis für die Mitglieder der Gesellschaft.

Buchdruckerei G. Krebs Verlagsbuchhandlung AG., Fischmarkt 1, Basel.